

zu“ Ingolstadt.–^o*Der haud nei via a Scheibm-drescha* „ißt sehr viel“ Ingolstadt.– Wohl Spiel-form von →[*Scheun(en)*]drescher.

[**Scheun(en)**]d. wie →D.1a, nur in Phras.: *ein-hauen | essen | fressen wie ein S.* u.ä. viel od. gierig essen, ^oGesamtgeb. vielf.: ^o*eischlichn wai a Scheinadrescha* Tirschenrth; ^o*der frißt woi a Scheidrescher* Selb; *freß'n woi a Schei(n)-drescha* BRAUN Wortschatz 144.

[**Schlag**]d. wie →[*An*]d.: ^o*Schlagdrescher* „Takthalter, erster Schläger beim Drischeldreschen“ Winklarn OVI.

[**Stadel**]d. wie →D.1a, nur in Phras.: *essen | fressen wie ein S.* viel od. gierig essen, ^oOP, ^oMF vereinz.: ^o*der ißt wie a Stoddrescher* Deusmauer PAR.

[**Stiften**]d. Dreschmaschine, in welche die Garben längs eingelegt werden: ^o*Stiftadrescher* Landsbg; *šdivndreša* Schöffau WM nach SBS XII,393. VS.

Drescherei

F. **1** Dreschen von Getreide, OB, NB, OP vereinz.: *dös is a Drescherei!* Hemau PAR.

2 gesamte Anlage zum Dreschen: *Drescherei* „Motor, Dreschmaschine, Putzvorrichtung, auch Strohpresse“ Naabdemenrth NEW. VS.

Drescherin

F., nach dem Dreschen gebundene Strohf figur: *Dreschere* „die letzte Garbe, in Weiberkleider gesteckt“ Willprechtszell AIC; „Ihr langsamen und faulen Leute, laßt Euch von dieser *Drescherin* da helfen!“ AIC BRONNER Bayer. Land 237.

WBÖ V,459. VS.

Dreschet(s)

N. **1** zu dreschende Getreidelage, OB vereinz.: *a Dreschats* Ebing MÜ; *a drešads* Bieswang WUG nach SBS XII,384.

2 gedroschenes Getreide: „das *Dreschat* (Erdroschene) von der kurzen *Spreu* ... trennen“ HÄRING Gäuboden 40.

WBÖ V,450f.

Komp.: [**Ab**]d. Mahl zum Abschluß des Dreschens: „Am Stephanitag [26. Dezember] wird das *Abdreschat* gefeiert“ Leizachtal 231. VS.

Dreschler

M.: ^o*Dreschler* „kräftiger Schlag“ Weiherhammer NEW. VS.

dresen, schwer atmen, →*drasen*.

†Tresor, Tresur, Trise

1 M., N., Schatz, Schatzkammer: *Dresor* „Schaz an Gold und Silber“ WESTENRIEDER Gloss. 111; *thesaurum ... triso* wohl Rgbg I.H. 9.Jh. StSG. I,32,38.

2 F., Anrichte, Buffet: „stund auch in derselben Stuben eine schöne *Tresur* mit ... Silbergeschir“ Landshut 1475 Bayerld 4 (1893) 312.

Etym.: Ahd. *treso, triso* swm./n., mhd. *trēse, trise* swm., *trisor, trësor* u.a. stm., aus lat. *thesaurus* od. afrz. *tresor*; PFEIFER Et.Wb. 1456. Bed.2 unter Einfluß von frz. *dressoir* 'Schaugestell, Schenktisch'; Fremdwb. V,436.

SCHMELLER I,675; WESTENRIEDER Gloss. 111. VS.

Trespe, -ps, -s(t), Traps

F., M., N. **1** Roggentrespe (*Bromus secalinus*), ^oOB, ^oNB, OP, ^oOF, ^oSCH vereinz.: „wer *Tre-wes* im Getreide hat, den soll man nicht über den Acker fahren lassen“ Derching FDB; *Treß* SINGER Arzbg.Wb. 239; *Treps* „wächst gerne unter dem Getraid bey nasser Witterung“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133.

2 Trespe (*Bromus*), Gattung von versch. Grasarten, auch Lolch (*Lolium*), ^oOB, ^oNB, ^oOP, ^oMF vereinz.: ^o*Trespe* „alle Hochgräser“ Obing TS; *Treps* „Weidegras“ BRAUN Gr.Wb. 673; *so will ich sprechen zu den schmyteren Samelt vor an das vnkraut vnd den trebs* Rebdf EIH um 1500 Cgm 837, fol.107^vf.

Etym.: Mhd. *trefs(e), trefze, treps(e)* stf., weitere Herkunft unklar; DWB XI,1,2,171f.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133; SCHMELLER I,673.– WBÖ V, 459. VS.

dressieren

Vb. **1** abrichten, einem Tier best. Fertigkeiten beibringen, OB, NB vereinz.: *s jung Gviachat dressian* Hengersbg DEG; *dressier'n* BRAUN Gr.Wb. 101.– Übertr.: *de is aufn Mann dressiat* „versucht unter allen Umständen einen Mann zu bekommen“ Ingolstadt.

2 necken, quälen, drängen.– **2a** necken, reizen, foppen, OB, ^oNB, ^oOP, MF vereinz.: ^o*gäih, dressier doch des Kind niat dauernd asua* Windischeschenbach NEW; *tres'ir'n* „zum Narren halten, foppen“ Eichstätt ZHM 5 (1904) 151.– **2b** quälen, schikanieren, OB, ^oNB, ^oOP, MF vereinz.: *den dressierns awa Amerang* WS; *und za dritt hom a'n dräfiert und schikaniert* KRAUS lusti 63.– **2c** drängen, bedrängen: ^o*dressier me halt niat immazou* Selb; *Dressier doch niat asua* SINGER Arzbg.Wb. 25.